

Bayerische Beamtenfachhochschule

B E R I C H T

D E S P R Ä S I D E N T E N

Bayerische Beamtenfachhochschule

B E R I C H T

D E S P R Ä S I D E N T E N

Finanzpräsident Dr. Dollinger

J A H R E S B E R I C H T

für das Jahr

1 9 7 7

I. A L L G E M E I N E S

1. Das Jahr 1977 war das erste seit Inkrafttreten des BayBFHG, in dem alle verfassungsgemäßen Organe das volle Jahr über existierten und ihre Aufgaben erfüllen konnten. Daraus ergibt sich, daß auch das abgelaufene Jahr noch der Aufbauphase zuzurechnen ist und geprägt war von der Aufgabe, unter Respektierung der fachspezifischen Besonderheiten der einzelnen Fachbereiche die Einheitlichkeit der Beamtenausbildung des gehobenen Dienstes herbeizuführen. Da von einer Koordinierung bewährte und traditionsreiche Bildungseinrichtungen verschiedener Ressorts betroffen werden, deren Ausbildungs- und Prüfungstätigkeiten auf zum Teil erheblich voneinander abweichenden gesetzlichen Grundlagen beruhen (Ausbildungs- und Prüfungsordnungen), können Eingriffe zur Vereinheitlichung nicht abrupt erfolgen, sondern nur auf lange Sicht eingeleitet werden. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Arbeit des Jahres 1977 zu würdigen, das zwar keine sprunghafte Entwicklung der Bayerischen Beamtenfachhochschule bringen konnte, aber doch einige Fortschritte zur Konsolidierung zu verzeichnen hatte.

Von den Aufgaben, die vordringlich zu erledigen waren, sind hervorzuheben:

- a) Die Fertigstellung der Satzung mit Wahlordnung.

Art. 23 Abs. 1 BayBFHG sieht vor, daß die Übergangssatzung

durch die vom Rat der Beamtenfachhochschule beschlossene Satzung außer Kraft gesetzt wird. Der vom Rat der Bayerischen Beamtenfachhochschule im Jahre 1976 eingesetzte Ausschuß zur Erarbeitung der Satzung legte dem Rat in der ersten Sitzung des Jahres den Entwurf der Satzung vor. Die Aufgabe des Ausschusses war sehr schwierig, weil der Gesetzgeber im Gesetz und in der Übergangssatzung die Befugnisse der Organe, insbesondere des Präsidenten und der Fachbereichsleiter zwar umrissen, aber keineswegs spezifiziert wiedergegeben hat. Der vom Rat der Bayerischen Beamtenfachhochschule mit nur unwesentlichen Änderungen übernommene Entwurf des Satzungsausschusses stellt einen befriedigenden Kompromiß dar und ermöglicht nach bisheriger Erfahrung eine vernünftige Aufgabenteilung zwischen Präsidenten und Fachbereichen. Die Satzung wurde in der vom Rat beschlossenen Form vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen genehmigt und ist nach Verkündung im Bayerischen Staatsanzeiger in Kraft getreten.

b) Die Koordinierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen.

Der auf Anregung des Rats der Bayerischen Beamtenfachhochschule vom 3.8.1976 gegründete Arbeitsausschuß wird gebildet aus Vertretern aller Fachbereiche.

Im einzelnen sind beteiligt

Regierungsdirektor Müller
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Polizeidirektor Zanker
Fachbereich Polizei

Direktor bei der Bayer. Beamtenfachhochschule Quack
Fachbereich Rechtspflege

Oberbibliotheksrat Schöllner
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Oberregierungsrat Dr. Genest
Fachbereich Finanzwesen

Regierungsdirektor Ewald
Fachbereich Sozialverwaltung.

Der Ausschuß wird vom Fachbereichsleiter des Fachbereichs Rechtspflege geleitet. Er tagte im Jahre 1977 achtmal.

Nach anfänglichen, nicht unerheblichen Differenzen konnte sich der Ausschuß darauf einigen, daß eine sehr weitgehende Koordinierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in Teilbereichen möglich und wünschenswert ist.

Vereinheitlichungsmöglichkeiten in diesem Sinne bestehen vor allem

- beim Verordnungsaufbau
- bei der Terminologie
- bei bestimmten organisatorischen Strukturen (hier allerdings nur teilweise).

Eine solche Vereinheitlichung

- würde die Integration der Beamtenfachhochschule in den Bereichen, in denen sie sinnvoll ist, erleichtern,
 - sie würde eine erhebliche Verbesserung der Übersicht über die bestehenden Regelungen bedeuten
- und
- schließlich wäre sie auch geeignet, die Punkte herauszustellen, in denen Vielfalt und Eigenart der Ausbildungsgänge den Vorrang haben müssen.

Auf der Grundlage dieser Prinzipien hat sich der Ausschuß zur Erarbeitung einer Musterausbildungsordnung für alle Fachbereiche entschlossen. Die Arbeiten sind für die Ausbildungsordnung im wesentlichen abgeschlossen, für die Prüfungsordnung stehen sie noch aus.

Der Ausschuß hat sich zum Ziel gesetzt, daß der Musterentwurf insgesamt bis spätestens Mitte des Jahres vorgelegt werden kann.

c) Vereinheitlichung der Unterrichtsbelastung der hauptamtlichen Lehrpersonen.

Die Unterrichtsbelastungen der hauptamtlichen Lehrpersonen in den einzelnen Fachbereichen sind verschieden hoch. Diese Ungleichheit ist nicht nur aus haushaltsrechtlichen Gründen bedenklich, sondern auch unter dem Gesichtspunkt der Einheitlichkeit des Personalkörpers nicht zu vertreten. Zur Beseitigung dieser Ungleichheit hat der Rat in der Sitzung vom 26. Mai 1977 einen Arbeitsausschuß eingesetzt, dem außer den Fachbereichsleitern je 1 Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, des Kultusministeriums und der hauptamtlichen Lehrpersonen angehören. Der Ausschuß hat 1977 in mehreren Sitzungen eine einheitliche Regellehrverpflichtung für die Dozenten aller Fachbereiche erarbeitet, die dem Rat zur Beschlußfassung vorliegt. Das Ergebnis wird dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen als Vorschlag der Bayerischen Beamtenfachhochschule zugeleitet.

2. Personal

Die Entwicklung des Personalstandes ergibt sich aus den Ausführungen über die Fachbereiche.

In der Zentralverwaltung ist seit 1.7.1977 die Stelle des höheren Dienstes unbesetzt. RD **T h u m a n n** hat eine Aufgabe im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen übernommen. Neben dem Präsidenten sind seit dieser Zeit ein Beamter des gehobenen Dienstes und eine Angestellte beschäftigt. Die Wiederbesetzung der vakanten Stelle ist unbedingt notwendig, wenn die Zentralverwaltung mit dem kleinen Personalkörper ihre Aufgaben befriedigend erfüllen soll.

Bei den Fachbereichen ist die Situation beim Verwaltungspersonal im wesentlichen unverändert geblieben. Beim Lehrpersonal hat sich zwar die Zahl der hauptamtlichen Fachhochschullehrer geringfügig erhöht, jedoch ist das Verhältnis der hauptamtlichen Lehrkräfte, wie die nachfolgende Aufstellung ergibt, weiterhin sehr ungünstig.

Fachbereich	hauptamtliche Lehrkräfte (%)	nebenamtliche Lehrkräfte (%)
Finanzwesen		
Fachrichtung Steuer	46,00	54,00
Fachrichtung Staatsfinanz	42,00	58,00
Rechtspflege		
Fachrichtung Justizvollzug	5,00	95,00
Fachrichtung Rechtspflege	90,30	9,70
Polizei	95,00	5,00
Sozialverwaltung	48,59	51,41
Archiv- und Bibliothekswesen		
Fachrichtung Bibliothekswesen	58,40	41,60
Fachrichtung Archivwesen	-	100,00

3. Haushalt

Die Gesamtausgaben der Bayerischen Beamtenfachhochschule einschließlich der Personalausgaben beliefen sich im Jahre 1977 auf 13.089.566 DM. Die Aufgliederung nach Fachbereichen und Hauptgruppen entsprechend dem Haushaltsplan ist aus der Anlage I ersichtlich.

4. Zahl der Studierenden zum 31.12.1977

Derzeit befinden sich 3.659 Studierende an der Bayerischen Beamtenfachhochschule. Die Zugehörigkeit zu den Fachbereichen stellt sich wie folgt dar:

Allgemeine Innere Verwaltung	1.342
Polizei	490
Rechtspflege	317
Archiv- und Bibliothekswesen	183
Finanzwesen	1.104
Sozialverwaltung	223

Inwieweit sich die Studierenden im Jahre 1977 im Rahmen der fachwissenschaftlichen Studienabschnitte bei den einzelnen Fachbereichen befunden haben, geht aus den Anlagen II hervor.

5. Kollegialorgane

Der Rat der Beamtenfachhochschule trat im Jahre 1977 insgesamt dreimal zusammen (28.2, 27.6., 7.12.).

Behandelt wurden u.a. die Verabschiedung der Satzung, Haushalts- und Personalfragen und Planungsvorhaben. Die Tagungen fanden bei den Fachbereichen Rechtspflege-, Finanz- und Archiv- und Bibliothekswesen statt, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, die örtlichen Verhältnisse durch Augenschein kennenzulernen.

Von den Ratsmitgliedern sind im Laufe des Jahres 1977 ausgeschieden:

Studierendenvertreter:

Reg.Insp.Anw'in	Anita G u t h
Rechtspfl.Anw.	Bernhard H u t t e r e r
Bibl.Insp. Anw.	Karsten T r z c i o n k a

Vertreter der hauptamtlichen Lehrpersonen:

ORR	Helmut R o s e n b e r g e r
AR	Martin H a r t l

Durch Wahlen sind als neue Mitglieder bestimmt worden:

Studierendenvertreter:

Polizeioberwachtmeister	Manfred H o l t h o f f
Rechtspfl. Anw'in	Gerda T e m p l e r
Verw.Insp.Anw'in	Dagmar W o m b a c h e r

Vertreter der hauptamtlichen Lehrpersonen:

EstA	Dr. Peter D a l l m a y e r Fachbereich Rechtspflege
ORR	Dr. Gerhard D ö l f e l Fachbereich Finanzwesen
ORR	Karl H u b e r Fachbereich Sozialverwaltung

Ein Verzeichnis der Mitglieder des Rats liegt als Anlage III an.

6. Kuratorium

Das vorläufige Kuratorium unter Vorsitz von MinDir. Dr. R a u m e r hat im Jahre 1977 3 Sitzungen abgehalten. An den Sitzungen haben der Präsident und mehrmals auch Fachbereichsleiter teilgenommen. In Anwesenheit der Vertreter der Berufsverbände wurden besonders ausgiebig die Möglichkeiten der Koordinierung und Vereinheitlichung des Ausbildungs- und Prüfungswesens erörtert.

7. Fortbildung

Auch im Jahre 1977 wurde den hauptamtlichen Lehrpersonen und Lehrbeauftragten Gelegenheit geboten an pädagogischen Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit der Oberfinanzdirektion München wurden 6 pädagogische Grundseminare abgehalten an denen mehrere Dozenten verschiedener Fachbereiche teilnahmen. Die Fachbereiche entsandten außerdem die Teilnehmer eines Seminars über Leistungsbewertung. Darüber hinaus nahmen Fachhochschullehrer und Lehrbeauftragte an vielen Fortbildungsveranstaltungen ihrer Fachressorts teil. Es wird angestrebt, daß zumindest kein hauptamtlicher Fachhochschullehrer ohne eine pädagogisch-psychologische Grundausbildung an der Beamtenfachhochschule unterrichten soll.

II. A R B E I T U N D S I T U A T I O N D E R F A C H B E R E I C H E

Über ihre Tätigkeit und die besonderen Verhältnisse im Berichtszeitraum nahmen die Fachbereiche wie folgt Stellung:

1. Allgemeine Innere Verwaltung

1.1 Entwicklung des Personalstandes

1.1.1 Hauptamtliche Lehrpersonen

Für den Fachbereich sind im Staatshaushalt gegenwärtig folgende

Stellen ausgebracht:

- 1 A 16 Fachbereichsleiter
- 22 A 15 Regierungsdirektoren
- 6 A 13 Oberamtsräte

Von diesen Stellen sind gegenwärtig die des Fachbereichsleiters und 4 Stellen für hauptamtliche Lehrpersonen (3 A 15; 1 A 13) besetzt. Die hauptamtlichen Lehrpersonen sind mit Ausnahme des Fachbereichsleiters an die Bayerische Verwaltungsschule, der die organisatorische Durchführung des Fachstudiums und der das berufspraktische Studium begleitenden Unterrichtsveranstaltungen übertragen ist, abgeordnet.

Die Gewinnung von hauptamtlichen Lehrpersonen bereitet nach wie vor erhebliche Schwierigkeiten. Der Fachbereich hat vorgeschlagen, einen Teil der nichtbesetzten Stellen für junge Nachwuchsbeamte zu verwenden, die zunächst einige Jahre in die Innere Verwaltung abgeordnet werden, um dort die erforderlichen praktischen Erfahrungen gewinnen zu können.

1.1.2 Verwaltungspersonal

Dem Fachbereich stehen während der Aufbauphase eine Stelle für einen Beamten des gehobenen Dienstes (A 10) und eine Angestellte (Vergütungsgruppe VIb BAT) zur Verfügung. Die A 10-Stelle war im Berichtszeitraum nicht besetzt, weil der Fachbereich auf eine Beamten des Staatsministeriums des Innern zurückgreifen konnte. Diese Möglichkeit ist nun nicht mehr gegeben. Eine Besetzung der Stelle wird deshalb angestrebt.

1.2 Studierende

1.2.1 Tendenzen

Die Zahl der Studierenden war in den letzten Jahren rückläufig. Folgende Ursachen dürften dafür im wesentlichen gegeben sein:

- a) Im Jahrgang 1974/77 wurden - noch nach altem Recht - etwa 750 Anwärter ausgebildet. Damit war zunächst ein gewisser

"Überhang" an Nachwuchsbeamten gegeben, der sich in den folgenden Jahren im Einstellungsverhalten des Dienstherrn ausgewirkt hat.

- b) Die von der Haushaltslage des Dienstherrn ausgehenden Beschränkungen im personellen Bereich hat sich auch auf die Bereitschaft, Nachwuchsbeamte auszubilden, ausgewirkt.
- c) Im Geschäftsbereich des Staatsministeriums des Innern wurden 100 Anwärterstellen in Stellen für gehobene Beamte z.A. umgewandelt, um für den Ausbildungsjahrgang 1974/77 Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.
- d) Die Einführung der Fachhochschulausbildung hat - vor allem im kommunalen Bereich - zunächst zu einer Zurückhaltung der Dienstherrn geführt.

Schon mit dem Einstellungsjahrgang 1978 rechnet der Fachbereich wieder mit einem deutlichen Ansteigen der Studierendenzahlen, weil sich die o.g. Einflüsse abschwächen und vor allem mit dem Abschluß der Gemeindegebietsreform ein erheblicher zusätzlicher Bedarf an Beamten des gehobenen Dienstes entsteht.

1.3 Unterrichts- und Internatsplätze

Eine Änderung im Angebot der Unterrichts- und Internatsplätze ist nicht eingetreten. Durch eine Verringerung der Zahl der Studierenden konnten die Klassenstärken deutlich gesenkt werden. Die Bayerische Verwaltungsschule befindet sich allerdings, weil sie auch eine Fülle anderer Aus- und Fortbildungsaufgaben wahrzunehmen hat, an der Grenze ihrer Ausbildungskapazität.

1.4 Bau der Fachbereichseinrichtungen in Hof

Für die Fachbereichseinrichtungen in Hof wurde ein Raumprogramm erstellt, das allerdings den Bedürfnissen des Fachbereichs nicht voll entspricht. In Vorbereitung der baulichen Planung ist ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben, der etwa Mitte 1978 abge-

geschlossen sein soll. Die erforderlichen Planungsmittel wurden zugewiesen. Die Grunderwerbsverhandlungen für den Mikrostandort in Hof sind abgeschlossen. Mit der Fertigstellung der Fachbereichseinrichtungen wird bis etwa 1983 gerechnet.

1.5 Studieninhalte

Die Bayerische Verwaltungsschule hat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich einen Studienplan erstellt, der für den gesamten Studiengang die Lehr- und Lerninhalte mit Lernzielen detailliert ausweist. Dabei handelt es sich wohl um die erste umfassende Studienplanung im Bundesgebiet für einen Fachhochschulstudiengang dieser Art.

1.6 Notwendigkeit der weiteren Übertragung der Ausbildung auf die Bayerische Verwaltungsschule

Art. 24 Abs. 1 Satz 1 BayBFHG beschränkt die Möglichkeit zur Übertragung der organisatorischen Durchführung der fachtheoretischen Ausbildung auf die Bayerische Verwaltungsschule bis zum 30. September 1978. Nachdem der Fachbereich noch nicht über eigene Unterrichtsstätten verfügt und eine Übernahme des Unterrichtsbetriebes durch den Fachbereich unter den gegebenen Bedingungen nicht zweckmäßig wäre, ist es erforderlich, eine Änderung des BayBFHG noch bis zu diesem Zeitpunkt herbeizuführen.

2. Polizei

2.1 Entwicklung des Personalstands

Personalstand am 1.1.1977

planmäßige Beamte		planmäßige Angestellte		Arbeitskräfte	
Soll: 23	Ist: 21	Soll: 15	Ist: 14	Soll: 46	Ist: 44
abgeordnete Beamte:	<u>18</u>	abgeordnete Angest.:	<u>1</u>		
insgesamt Beamte:	39	Angestellte:	15	Arbeitskräfte:	44

Personal insgesamt:

98

Personalveränderungen 1977

planmäßige Beamte		planmäßige Angestellte		Arbeitskräfte	
Zugänge:	10	Zugänge:	1	Zugänge:	4
Abgänge:	2	Abgänge:	-	Abgänge:	5
abgeordnete Beamte		abgeordnete Angestellte			
Zugänge:	-	Zugänge:	-		
Abgänge:	11	Abgänge:	1		

Beförderungen / Höhergruppierungen 1977

planmäßige Beamte: 6 (2 höh.D., 3 geh.D., 1 einf.D.)
 abgeordnete Beamte: 1 (geh.D.)
 Angestellte: 1 Höhergruppierung

Personalstand am 1.1.1978

planmäßige Beamte		planmäßige Angestellte		Arbeitskräfte	
Soll: 33	Ist: 29	Soll: 15	Ist: 15	Soll: 46	Ist: 43
abgeordnete Beamte:	<u>7</u>	abgeordnete Angestellte:	<u>-</u>		<u>-</u>
Beamte insgesamt:	36	Angestellte:	15	Arbeitskräfte:	43
Personal insgesamt		94			

2.2 Änderungen im Angebot der Unterrichts- und Internatsplätze

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Unterrichts- und Internatsplätze hat sich im Vergleich zum Jahresbericht 1976 nicht geändert. Der Fachbereich kann nach wie vor bis zu 480 Studierende unterrichten, unterbringen und verpflegen.

2.3 Besondere Veranstaltungen

2.3.1 Im Rahmen des Studiums

2.3.1.1 Die Studierenden des Studienjahrgangs 1976/II besuchten am 19.1.1977 im Justizpalast München eine Gerichtsverhandlung.

2.3.1.2 Die Studierenden der verschiedenen Studienjahrgänge nahmen im Rahmen des Studienfaches Kriminalistik am 7. und 14.2., am 4.7., am 7., 21. und 28.11. sowie am 5. und 12.12.1977 im Institut für Rechtsmedizin in München an Obduktionen teil, denen jeweils ein Vortrag des Leiters des Instituts, Prof. Dr.med. Spann, folgte.

2.3.1.3 Im Zusammenhang mit dem Studienfach Einsatzlehre besichtigte der Studienjahrgang 1977/I am 29.6.1977 in Augsburg die Einsatzzentralen des Polizeipräsidiums und der Berufsfeuerwehr sowie am 14.7.1977 in Verbindung mit den Studienfächern Verkehrsrecht, Verkehrslehre die Anlagen der Shell-AG in Ingolstadt.

2.4 Sonstige Veranstaltungen

- 2.4.1 Am 14.2. und 25.10.1977 führte der Fachbereich für je einen Lehrgang von Flugsicherheitsoffizieren der Bundesluftwaffe Kurzseminare durch, die die Koordinierung von Maßnahmen der Polizei und der Luftwaffe bei Unfällen in der Luftfahrt zum Gegenstand hatten.
- 2.4.2 Am 25.1.1977 fand eine Sitzung des vorläufigen Kuratoriums der Bayer. Beamtenfachhochschule beim Fachbereich statt.
- 2.4.3 Vom 1.3. - 27.5.1977 erfolgte für 3 Anwärter für den höheren Polizeivollzugsdienst im Rahmen des 1. Studienjahres die Wissensvermittlung nach dem durch das Kuratorium bei der Polizei-Führung akademie beschlossenen Studienplan.
- 2.4.4 Vom 25. - 27.4.1977 war der Hauptkommandant des japanischen Polizeiamtes, Superintendent Kenichi Iguchi, Gast des Fachbereichs, um sich über die Ausbildung des gehobenen Polizeivollzugsdienstes zu informieren.
- 2.4.5 Am 14.6.1977 hielt der Ausschuß für Fragen des öffentlichen Dienstes im Bayer. Landtag beim Fachbereich eine Arbeitssitzung ab.
- 2.4.6 Am 20.10.1977 besuchten 54 Mitglieder der "Schweizerischen kriminalistischen Gesellschaft" den Fachbereich.
- 2.4.7 Im Jahr 1977 haben 48 Führungen durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung stattgefunden. Darunter waren folgende Gruppe

Polizei:

11

Bundeswehr:

2

Kirchliche Jugendgruppen:	4
Fachbereiche der BayBFHS:	6
Abschlußklassen der Volksschulen:	9
Sonstige:	16

2.5 Bauliche Maßnahmen

Ein kleinerer Umbau in der Gemeinschaftsküche ermöglichte die Aufstellung einer Kaffeemaschine, eines Dämpfschranks und eines zusätzlichen Wärmeschranks. Durch diese Maßnahme konnte eine merkliche Qualitätsverbesserung der zu verabreichenden Speisen erreicht werden.

Die Bauunterhaltungsmittel wurden überwiegend für die Substanzerhaltung verwendet. Hierzu darf bemerkt werden, daß die West- und Nordseite des Erweiterungsgebäudes mit einem neuen Anstrich versehen wurde und die Fenster und Eingangstüren einen neuen Anstrich erhielten. Ferner wurden die Turnhalle und der Kantinenaufenthaltsraum für Studierende renoviert. Die Instandsetzung der Hauskapelle im ehemaligen Klostergebäude, die unter Denkmalschutz steht, wurde fortgeführt.

Als Neubaumaßnahme wurde die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes vorgeplant. Damit sollen die noch dringend erforderlichen Lehr-, Verwaltungs- und Unterkunftsräume geschaffen werden.

2.6 Sonstige Vorkommnisse oder Entwicklungen

2.6.1 Das "Mitteilungsblatt der Bayer. Polizei", heute im 30. Jahrgang und zweimal monatlich erscheinend, hat einen festen Leserkreis und Bezieherkreis auch außerhalb Bayerns gefunden. Besonders erfreulich ist, daß im Jahre 1977 die Auflage auf 5000 gesteigert werden konnte.

2.6.2 Die vom Fachbereich Polizei redigierte "Vorschriftensammlung für die Polizeiausbildung in Bayern" mußte - bedingt durch eine Flut von neuen Rechtsvorschriften - erweitert und ergänzt

werden. So wurden im Jahre 1977 mit vier Nachträgen 1500 Seiten an die Bezieher ausgeliefert.

2.6.3 Im Jahre 1977 wurde vom Fachbereich Polizei ein Arbeitsbuch mit dem Titel "Verkehrsunfallaufnahme - das Vermessen, maßstabgerechte Zeichnen und Fotografieren von Verkehrsunfällen" (Umfang 82 Seiten) herausgegeben.

Die erste Auflage (3000 Exemplare) dürfte im Sommer 1978 vergriffen sein.

3.2

3. Rechtspflege

3.1 Entwicklung des Personalstandes

Lehre: Fachrichtung Rechtspfleger

Von den 10 hauptamtlichen Fachhochschullehrern wurde die Regierungsdirektorin Doris Waltz am 1.12.1977 als Richterin an das Landgericht München I versetzt. Die Stelle ist noch nicht wiederbesetzt. Die Zahl der Lehrbeauftragten erhöhte sich von 13 auf 28.

Fachrichtung Justizvollzug

Hier erhöhte sich die Zahl der Lehrbeauftragten von 18 auf 25.

Verwaltung:

Bezüglich des Verwaltungspersonals trat im Verhältnis zum Jahresbericht 1976 keine Änderung ein. Die Dienstposten sind wie folgt besetzt:

Gehobener Dienst:	Verwaltungsleiter A 13	1
Mittlerer Dienst:	Zahlstelle und Verwaltung A 5	1
Einfacher Dienst:	Hausmeister, Kraftfahrer u.a. A 4	1
Vollbeschäftigte Angestellte:	BAT VergGr. Vb	1
	BAT VergGr. VIb	1
	BAT VergGr. VII	1
	BAT VergGr. VIII	1
Teilzeitbeschäftigte Angestellte:	BAT VergGr. VIII	2 je halbtags

Vollbeschäftigte Arbeiter (Wirtschafts- und Internatsbetrieb)

MTL II Lohngr.	VII	1	Köchin
MTL II Lohngr.	V	2	Köchin, Hausmeister
MTL II Lohngr.	II	8	Haus- und Küchenmädchen

Von vier ausgeschiedenen Verwaltungsarbeiterinnen wurden drei mit Zustimmung des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen ersetzt. Die Einwilligung zur Wiederbesetzung einer durch den Eintritt einer Arbeiterin in den Ruhestand freigewordenen Stelle steht noch aus.

3.2 Änderungen im Angebot der Unterrichts- und Internatsplätze

Die frühere Bayer. Rechtspflegerschule war für eine Regelbelegung von etwa 90 Rechtspflegeranwärtern und Rechtspflegeranwärterinnen im Verhältnis von etwa 11 : 3 konzipiert, wobei man von einem zehn- bis elfmonatigen Lehrgang ausging. Nicht voraussehbar waren bei dem seinerzeitigen Bau der Anlagen die Verlängerung der Dauer und die völlige Umstruktuiierung der Rechtspflegerausbildung sowie die Hereinnahme der Fachrichtung Justizvollzug in den Fachbereich. Diese Tatsachen ergeben häufig eine nur für Übergangszwecke zu verantwortende Überbelegung der Einrichtungen. Hinzu kommt die ganz erhebliche Veränderung des Zahlenverhältnisses zwischen der Zulassung von Rechtspflegeranwärtern und Rechtspflegeranwärterinnen zugunsten der Damen.

Auch 1977 mußten alle Unterhaltungs-, Konferenz- und Büchereiräume und auch Räume des Internats für Unterrichtszwecke verwendet werden. Nach dem für den Sommer 1978 vorgesehenen, bereits genehmigten Neubau eines kleinen Gebäudes, das Unterhaltungs-, Lese- und Fernsehraum aufnehmen soll, wird der Aus- und Umbau des Lehrsaal- und Wirtschaftsgebäudes (Bauteil A) bezüglich der Unterrichtsräume eine gewisse Entlastung bringen, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Lehrsäle im Kolpinghaus-Zentral in München mit Jahresbeginn 1978 nicht mehr zur Verfügung stehen. Das Internat ist für die Unterbringung aller Studierenden nach wie vor zu klein. Es müssen immer wieder und im zunehmenden Maße Anwärtnerinnen, für die der B-Bau des Internats vorgesehen ist, im C-Bau, für die Herren vorgesehen, untergebracht und weitere Zimmer in Starnberg und Umgebung - bis Tutzing und Aufkirchen - angemietet werden. Im Jahre

1977 waren es Unterkünfte für 53 und 1978 sind es Unterkünfte für 62 Anwärter. Das Finden solcher Unterkünfte ist schwierig, dies umsomehr, als sie nicht langfristig angemietet werden können und die Vermieter großen Wert auf Dauervermietung legen. Die Erweiterung des Internats, insbesondere der Damenunterkunft, ist zwingend notwendig.

3.3 Besondere Veranstaltungen

Der Fachbereich Rechtspflege hat in der Zeit vom 5. - 12. Dezember 1977 eine Fachhochschulwoche durchgeführt. Konkreter Anlaß war, daß in diesem Jahre seit 25 Jahren Rechtspfleger in Bayern fachwissenschaftlich ausgebildet werden. Die Fachhochschulwoche stand unter dem Rahmenthema "Vorsorgende Rechtspflege und soziale Verantwortung". Sie war gegliedert in eine Einführungs- und Eröffnungveranstaltung mit anschließender, bis zum Ende der Woche stattfindender Ringvorlesung, an der sich die meisten Fachhochschullehrer des Fachbereichs beteiligt haben.

Durch die Fachhochschulwoche sollte der wissenschaftliche Anspruch und auch die wissenschaftliche Leistung der Bayer. Beamtenfachhochschule der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Gleichzeitig sollte durch die konkrete Ausgestaltung, die Veranstaltungen waren als Fortbildungsveranstaltungen allen bayerischen Rechtspflegern zugänglich, die spezifische Bedeutung gerade auch der wissenschaftlichen Arbeit der Beamtenfachhochschule für die Praxis verdeutlicht werden. Die Veranstaltung war auch in dieser Hinsicht ein großer Erfolg. Obwohl Rechtspfleger der Praxis lediglich Dienstbefreiung aber keinerlei Kostenzuschüsse erhielten, waren sämtliche Ringvorlesungen von Gästen gut besucht, bei einigen Veranstaltungen war der an sich reichlich bemessene große Hörsaal überfüllt.

Es ist beabsichtigt, die Vorträge der Fachhochschulwoche im Rahmen einer wissenschaftlichen Schriftenreihe des Fachbereichs oder auch der Gesamthochschule zu veröffentlichen.

3.4 Bauliche Maßnahmen

Die Planung der vorgesehenen Neu- und Umbauten im Fachbereich Rechtspflege sind abgeschlossen.

Vorgesehen sind

1 Freizeitgebäude (Pavillion von rund 151 qm),
Umbauten zur Schaffung neuer Lehrräume, wobei im Ergebnis drei zu Seminarräumen teilbare Vorlesungsräume sowie ein weiterer Seminarraum geschaffen werden.

Die vorhandenen Freizeiträume müssen zur Schaffung der Hörsäle umgelegt werden.

Vorgesehen ist ferner ein Umbau der Küche zum Zwecke der Umstellung auf Selbstbedienung.

Der Beginn der Bauarbeiten ist nach den derzeitigen Planungen ab Mai 1978 vorgesehen.

Die Parkplatzschwierigkeiten, die immer wieder Probleme mit den Bewohnern der an das Schulgelände angrenzenden Siedlung brachten, werden 1978 durch den Bau eines großen Parkplatzes behoben werden können.

4. Archiv- und Bibliothekswesen

4.1 Allgemeines

Die Neuordnung der Ausbildung gemäß den Regelungen des Bayer. Beamtenfachhochschulgesetzes wurde im Berichtsjahr voll wirksam, d.h. im Rahmen des Fachstudiums befanden sich am Fachbereich gleichzeitig zwei Ausbildungsjahrgänge der Fachrichtung Bibliothekswesen sowie zeitweise ein Ausbildungsjahrgang der Fachrichtung Archivwesen. Eine Abweichung vom künftigen Gang der Ausbildung lag noch insofern vor, als beide Ausbildungsjahrgänge der Fachrichtung Bibliothekswesen (1975/78 und 1976/79) den 1. Fachstudienabschnitt absolvierten, weil der Jahrgang 1975/78, infolge einer aus organisatorischen Gründen unvermeidlichen Phasenverschiebung, den berufspraktischen Teil der Ausbildung vor dem 1. Fachstudienabschnitt (also 1975/76) abgeschlossen hatte. Künftig liegt das Praktikum stets zwischen dem 1. und dem 2.

Fachstudienabschnitt, so daß sich seit Oktober 1977 in der Fachrichtung Bibliothekswesen jeweils ein Ausbildungsjahrgang im 1. und ein weiterer Ausbildungsjahrgang im 2. Fachstudienabschnitt befindet. - In der Fachrichtung Archivwesen trat ab April 1977 zunächst eine Pause ein, da infolge des geringen Nachwuchsbedarfs im gehobenen Archivdienst der nächste Ausbildungsjahrgang voraussichtlich erst 1979 einberufen werden wird.

4.2 Entwicklung des Personalstandes

Im Haushalt 1977 wurden dem Fachbereich zwei dringend benötigte neue Stellen für hauptamtliche Fachhochschullehrer bewilligt. Infolgedessen konnte, allerdings erst ab Dezember 1977, ein weiterer Dozent des höheren Dienstes gewonnen werden, so daß neben dem Fachbereichsleiter jetzt 3 hauptamtliche Lehrkräfte tätig sind. Die zweite Stelle ist erst zum 1.7.1978 besetzbar. - In der Fachrichtung Archivwesen sind nach wie vor nur nebenamtliche Lehrkräfte tätig.

Ebenfalls im Haushalt 1977 wurde erstmals eine Angestellten-Stelle der VergGr. VII für die zunächst aus Mitteln des Tit. 425 11 bezahlte Sekretärin ausgebracht. Die vorher halbtags beschäftigte Vertragsangestellte ist seit Oktober 1977 ganztags tätig.

In der Fachrichtung Archivwesen haben 17, in der Fachrichtung Bibliothekswesen 19 Lehrbeauftragte Unterrichtsaufgaben wahrgenommen. In der Fachrichtung Bibliothekswesen wurden insgesamt 1.407 Unterrichtsstunden von hauptamtlichen und 1.003 Unterrichtsstunden von nebenamtlichen Lehrpersonen gehalten.

4.3 Raumverhältnisse

An den räumlichen Verhältnissen hat sich im Berichtszeitraum nichts geändert. Der Fachbereich verfügt nur über 1 eigenen Unterrichtsraum mit 25 Plätzen und ist daher auf Unterrichtsräume in den Gebäuden der Bayer. Staatsbibliothek und des Bayer. Hauptstaatsarchivs angewiesen, die von den Generaldirektionen der Staatlichen Archive Bayerns bzw. der Bayer. Staatl. Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden. Da für die Fachrichtung Bibliothekswesen zweitweise nur drei Räume verfügbar sind, kann hier eine Aufteilung der Ausbildungsjahrgänge in Klassen mit bis zu 30 Studierenden immer noch nicht im wünschenswerten Ausmaß durch-

geführt werden.

Die Planung für den Neu- oder Erweiterungsbau auf dem Anwesen Kaulbachstr. 19, in dem u.a. auch Räume für den Fachbereich geschaffen werden sollen, ist im Berichtsjahr nicht wesentlich weiter fortgeschritten.

Über eigene Wohnheimplätze verfügt der Fachbereich nicht. Um die dadurch bedingte Benachteiligung der Studierenden abzustellen, müssen künftig, wie auch an anderen Fachbereichen üblich, möblierte Zimmer für die Unterbringung der auswärtigen Studierenden angemietet werden.

4.4 Sonstiges

Der Fachbereichsleiter und zwei Fachhochschullehrer haben 1977 Unterrichtsaufgaben im Rahmen der theoretischen Ausbildung der Bibliotheksreferendare wahrgenommen. Ein Fachhochschullehrer hat an der Durchführung von zwei Fortbildungsveranstaltungen der Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken mitgewirkt. - Der Fachbereichsleiter hat dreimal an Sitzungen der Ausbildungskommission des Vereins Deutscher Bibliothekare und einmal an einer Sitzung der Konferenz der Bibliothekarischen Ausbildungsstätten teilgenommen. - Alle hauptamtlichen Fachhochschullehrer waren an der Korrektur der schriftlichen Aufgaben bzw. der Abnahme der mündlichen Prüfung bei den Anstellungs- und Zwischenprüfungen des gehobenen Bibliotheksdienstes beteiligt.

5. Finanzwesen

5.1 Belegung des Fachbereichs

Eine Vermehrung der Studiengänge auf insgesamt 11 führte im Berichtsjahr auch zu einer Erhöhung der daran teilnehmenden Studierenden um rund 300 auf insgesamt 2.323.

5.2 Entwicklung des Personalstandes

Beim Fachbereich sind am Ende des Berichtsjahres folgende Dienst-

Kräfte tätig gewesen:

Dozenten: 18 Beamte des höheren Dienstes
8 Beamte des gehobenen Dienstes

davon bei der Fachrichtung Staatsfinanzdienst
2 Beamte des höheren Dienstes
2 Beamte des gehobenen Dienstes

Verwaltung: 3 Beamte des gehobenen Dienstes
4 Beamte des mittleren Dienstes
1 Beamter des einfachen Dienstes
4 vollbeschäftigte Angestellte
1 Arbeiterin

Hauspersonal: 6 Angestellte
16 Arbeiter

Verpflegungsbetriebspersonal:

a) Angestellte: 1 vollbeschäftigter Küchenleiter
1 teilzeitbeschäftigte Buchhalterin

b) Arbeiter: 1 Koch
1 Beikoch
1 Spüler
11 Küchenhilfen
2 Aushilfskräfte

Im Berichtsjahr sind 3 hauptamtliche Dozenten neu an den Fachbereich versetzt worden, davon einer für die Fachrichtung Staatsfinanzdienst. Ein Dozent der VergGr. II a BAT wurde in das Beamtenverhältnis übernommen und ein weiterer Dozent der VergGr. II a B ist aus Altersgründen ausgeschieden.

Damit sind noch 2 Planstellen des höheren Dienstes unbesetzt. Die Besetzung dieser Stellen wird angestrebt.

Ein Dozent des gehobenen Dienstes ist im Berichtsjahr an den Fachbereich versetzt worden, so daß diese Stellen wieder besetzt sind.

Die für alle unter Nr. 5.1 ausgewiesenen Studiengänge notwendigen Unterrichtsstunden sind von haupt- und nebenamtlichen Dozenten in folgendem Verhältnis gehalten worden:

Fachrichtung	Gesamtstunden	hauptamtl. Dozenten	nebenamtl. Dozenten
Steuer	22.435	10.224	12.211
Staatsfinanz	6.671	2.819	3.852
	29.106	13.043	16.063

Mit Übernahme der Reisekostenabrechnungen für die gesamten nebenamtlichen Dozenten ab 1.1.1977 war die Zuweisung eines Beamten des gehobenen Dienstes erforderlich, da dieser auch die Erstellung der Stundenpläne für die Studiengänge der Fachrichtung Staatsfinanzdienst mit übernehmen mußte. Die entsprechende Planstelle steht dem Fachbereich ab 1.7.1978 zur Verfügung.

Das Hauspersonal umfaßt:

- a) Angestellte:
 - 1 Werkmeister
 - 1 Wäschereibeschießerin
 - 4 Telefonisten und Pförtner
- b) Arbeiter:
 - 4 Heizer
 - 4 Haushandwerker (Maler, Schreiner, Maurer und Elektriker)
 - 3 Außenarbeiter
 - 1 Nachtdienstpförtner
 - 2 Wäschekammerhilfen
 - 2 Reinigungsfrauen

Für einen aus Altersgründen ausgeschiedenen Telefonisten und Pförtner im Angestelltenverhältnis ist ein Nachtdienstpförtner im Arbeitsverhältnis eingestellt worden.

Im Berichtsjahr mußte der dem Betrieb zugebilligte Personalstand voll aufgefüllt werden, da ständig 850 Essensteilnehmer mit 3 Mahlzeiten täglich zu versorgen waren.

5.3 Änderungen im Angebot der Unterrichts- und Internatsplätze

Die Internatsplätze blieben mit 629 Betten unverändert. Mit der Fertigstellung des neuen Hör- und Lehrsaalgebäudes stehen weitere 6 Lehrsäle und 1 Hörsaal zur Verfügung. Damit ergibt sich folgende schulmäßige Gesamtkapazität:

1 Hörsaal	150 Sitzplätze
22 Lehrsäle	660 Sitzplätze
5 Behelfslehrsäle	144 Sitzplätze

Ein provisorischer Lehrsaal mit 24 Plätzen mußte dem baupolizeilich vorgeschriebenen Ausbau eines Fluchtweges geopfert werden.

5.4 Besondere Veranstaltungen

5.4.1 Im Rahmen des Studiums

Den Studierenden konnte, neben den obligatorischen Unterrichtsveranstaltungen nach den Ausbildungsbestimmungen, noch folgendes Wahlfächerangebot gemacht werden:

Sozialpsychologie	30 Stunden
Wertpapierrecht	20 Stunden
Bayer. Geschichte	20 Stunden
Betriebssoziologie	30 Stunden
Handels- und Gesellschaftsrecht	20 Stunden
Elektronische Datenverarbeitung	20 Stunden

5.5 Sonstige Veranstaltungen

5.5.1 Im Berichtsjahr sind 6 einwöchige pädagogische Seminare für nebenamtliche Lehrkräfte der Finanzverwaltung mit insgesamt

150 Teilnehmern des höheren und gehobenen Dienstes abgehalten worden.

Gasthörerplätze für diese Seminare erhielten sämtliche übrigen Fachbereiche der Bayer. Beamtenfachhochschule.

5.2 Die gesamte Steuerrechtsausbildung der Rechtsreferendare in Bayern ist von Dozenten des Fachbereichs (höherer Dienst) in folgenden Veranstaltungen mit durchgeführt worden:

- 18 allgemeine Steuerrechtslehrgänge (AO, KSt und ESt)
zu je 9 Tagen mit je 2 Dozenten
- 2 Rechtspraktikanten-Lehrgänge
zu je 5 Tagen mit je 2 Dozenten
- 1 Rechtspraktikanten-Lehrgang
mit 6 Tagen und 3 Dozenten
- 5 Umsatzsteuerlehrgänge
zu je 5 Tagen mit je 1 Dozenten

5.3 Bei folgenden Seminaren für Nachwuchsbeamte des höheren Dienstes und Regierungsräte z.A. sind Dozenten des Fachbereichs mit eingesetzt gewesen:

- 2 Buchführungsseminare mit 10 Tagen 1 Dozent
- 2 Buchführungsseminar mit 9 Tagen 1 Dozent
- 1 Steuerrechtsseminar mit 5 Tagen 5 Dozenten

5.4 Dozenten des Fachbereichs sind in Prüfungsausschüssen bei folgenden Prüfungen mit eingesetzt gewesen:

Fachrichtung Steuer: Zwischenprüfung für FinAnw. 1976
StI-Prüfung 1977

Fachrichtung Staatsfinanz: Zwischenprüfung für RI-Anw. 1976
RI-Prüfung 1977

Steuerbevollmächtigtenprüfung 1977 als Beisitzer

5.5 Im Rahmen der Deutschen Entwicklungshilfe sind beim Fachbereich 14 höhere Beamte aus Staaten in Afrika, Asien und Lateinamerika in einem dreimonatigen Lehrgang in das deutsche Steuerrecht eingewiesen worden.

5.5.6 Im Rahmen der Ausbildung sind im Berichtsjahr folgende Sonderveranstaltungen durchgeführt worden:

- 1 Orchesterkonzert
- 1 Sportfest mit Ablegung von Leistungsprüfungen (Sportabzeichen)
- 1 Bayerischer Abend anlässlich der Einweihung der Neubauten
- 3 Tanzveranstaltungen

5.5.7 Interessierten Studierenden wird laufend Gelegenheit zur Sportausübung gegeben und zwar an Nachmittagen und in den Abendstunden. Zwei Trimm-Räume konnten mit dem üblichen Gerät eingerichtet und zur Verfügung gestellt werden.

5.6 Bauliche Maßnahmen

Die vordringlichsten künftigen Baumaßnahmen im Fachbereich sind:

- 5.6.1 Auflassung der provisorischen Lehrsäle und Ausbau zu brauchbaren Internatsräumen,
- 5.6.2 Umbau der restlichen Vierbettzimmer in Ein- und Zweibettzimmer,
- 5.6.3 Renovierung des Vortragssaales (ehemalige Sporthalle der RFS) mit Ausgestaltung zu einem Hörsaal und Prüfungsraum
- 5.6.4 Erstellung weiterer 150 Kraftfahrzeugabstellplätze zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Schulgebäude.

Die Arbeiten unter 5.6.1 bis 5.6.3 sind allerdings erst möglich, wenn eine geringere Studierendenzahl zu einer Entlastung des Internats führt, damit während des Umbaus auf einen Teil der Internatsbetten verzichtet werden kann.

Für die Maßnahme nach Nr. 5.6.4 sind erst die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für 1979/1980 zu schaffen.

6. Sozialverwaltung

6.1 Entwicklung des Personalstandes

Von den 8 Planstellen für Fachhochschullehrer waren - wie bisher -

7 besetzt (6 höherer Dienst, 1 gehobener Dienst). Der Personalstand bei den Angestellten und Arbeitern hat sich nicht verändert. Insgesamt erhöhte sich durch die Besetzung des Sachgebietes "Planung und Organisation" mit einem Beamten des gehobenen Dienstes der Personalstand von 21 auf 22.

6.2 Studienbetrieb

Im Berichtsjahr 1977 hat sich der Studienbetrieb im Fachbereich Sozialverwaltung normalisiert. Es wurden zum letzten Mal dreimonatige Abschlußlehrgänge nach altem Recht in fünf Studiengruppen durchgeführt. Von den 173 Studierenden dieser Lehrgänge unterzogen sich 168 der Anstellungsprüfung im Juli, deren schriftlicher Teil beim Fachbereich abgelegt wurde. 28 Teilnehmer (16 %) haben die Prüfung nicht bestanden. Für diese u.a. wurde im Dezember zur Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung ein dreiwöchiger Übungskurs abgehalten.

Auf der Grundlage des Curricularen Rahmenlehrplanes wurden die Stunden- und Unterrichtspläne für den 2. Studienabschnitt der Fachrichtung Rentenversicherung, Soziale Entschädigung und Landwirtschaftliche Sozialversicherung sowie die entsprechenden Pläne für den 3. Studienabschnitt der Fachrichtungen Rentenversicherung und Soziale Entschädigung erstellt. Diese Pläne fanden die Zustimmung des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung. Nachdem das Sachgebiet "Planung und Organisation" ab 1.3. mit einem Beamten des gehobenen Dienstes besetzt werden konnte, ergab sich für die Fachbereichsleitung eine wesentliche Entlastung.

Wegen der im Unterrichtsstoff wesensverschiedenen drei Fachrichtungen, der starken Spezialisierung des Sozialrechts auch in Teilbereichen und der Unterrichtung in den allgemeinen Lehrgebieten (Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Soziologie und Psychologie) erforderte die Stundenplanung sowie die Gewinnung und Einteilung der Lehrbeauftragten einen unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand. Ferner mußten im Einvernehmen

mit den Ausbildungsbehörden die Studienpläne für die dienstbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen während des berufspraktischen Studiums aufgestellt werden. Der Kontakt zu den Ausbildungsbehörden wurde durch die Teilnahme des Fachbereichsleiters an den Tagungen der Ausbildungsleiter der bayerischen Landesversicherungsanstalten und der staatlichen Behörden sowie durch Besuche einzelner Behörden gepflegt.

Für die Fortschreibung des Curricularen Rahmenlehrplanes auf den neuesten Rechtsstand und für die Vorbereitung einer grundlegenden Überarbeitung des Curricularen Rahmenlehrplans wurden die von den Fachhochschullehrern und Lehrbeauftragten bisher gewonnenen Erfahrungen gesammelt, ausgewertet und als Material der hierfür beim Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung gebildeten Arbeitsgruppe, der auch Fachhochschullehrer angehören, zur Verfügung gestellt.

Der Aufbau der Fachbereichsbibliothek konnte mit den zugewiesenen Haushaltsmitteln im wesentlichen abgeschlossen werden, so daß den Studierenden ein intensives fachwissenschaftliches Studium möglich ist.

Die Unterrichtsveranstaltungen im Berichtsjahr beliefen sich auf insgesamt 7.716 Unterrichtsstunden, von denen 3.749 von Fachhochschullehrern und 3.967 von Lehrbeauftragten gegeben wurden.

Es gelang dem Fachbereich, der leider über keine geeigneten Räume für Gemeinschaftsveranstaltungen und keine Sportanlagen verfügt, von der Landeshauptstadt München die Erlaubnis zu erhalten, wöchentlich an einem Nachmittag die Bezirkssportanlage an der Siegenburger Straße zu benützen. Damit ist neben der Gelegenheit für Gymnastik und Ballspiele in einer städtischen Turnhalle eine weitere Möglichkeit zur sportlichen Betätigung geschaffen worden.

I S T E R G E B N I S (Ausgaben)

der Haushaltsführung im Haushaltsjahr 1977 für den Geschäftsbereich der Bayerischen Beamtenschaftshochschule

Anlage I

Fachbereich	(volle DM) Personalausgaben -HGr. 4-	(volle DM) sächliche VerwAusgaben -HGr. 5-	(volle DM) Baumaßnahmen -HGr. 7-	(volle DM) sonstige Investiti- onen -HGr. 8-	(volle DM) Gesamt Ausgaben
Finanzwesen	2.620.063	1.596.237	1.066.276	114.353	5.396.929
Rechtspflege	1.024.105	362.646	14.396	52.686	1.453.833
Allgemeine Innere Verwaltung	154.506	36.616	-	-	191.122
Polizei	2.925.240	904.865	22.160	-	3.852.265
Sozialverwaltung	810.422	955.655	-	-	1.766.077
Archiv- und Bibliothekswesen	209.670	69.361	-	-	279.031
Zentralverwaltung	107.303	43.006	-	-	150.309
					13.089.566

Studium beim Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung im Jahr 1977

Anlage II/1

Studien- jahrgang	Gesamtstärke ¹⁾	ausgeschieden 1977	Vorbildung			Studienorte ¹⁾												
			mittlere Reife ²⁾	Fachhoch- schulreife ²⁾	Allg. Hochschul- reife	Ansbach	Augsburg	Ebersberg ³⁾	Erlangen	Hof	Holzhausen ³⁾	Kempten	Landshut	München	Nürnberg	Regensburg	Uttling ³⁾	Würzburg
1975/78	541	6	372	47	122	21	54	-	23	37	-	22	40	212	54	34	-	44
1976/79	436	9	231	89	116	-	-	-	33	30	147	-	30	133	39	-	-	24
1977/80	365	-	147	76	143	21	23	19	-	28	-	-	24	134	35	34	19	28
Summen (v. Hundert)	1342	15	750 (55,8)	212 (15,8)	380 (28,3)	42 (3,1)	77 (5,7)	19 (1,4)	56 (4,1)	95 (7,1)	147 (11,0)	22 (1,6)	94 (7,0)	479 (35,7)	128 (9,5)	68 (5,1)	19 (1,4)	96 (7,2)

1) Stand 16.1.1978

2) einschließlich Ergänzungsprüfung (Aufstiegsbeamte)

3) Internatsklassen

L e h r g ä n g e	Zeitraum	Gesamtstärke	männlich	weiblich	V O R B I L D U N G			
					Abitur	Fachhochschul- reife	mittlere Reife	Volksschule mit Ergänzlehrgg.
25. Lehrgang für den gehobenen Polizeivollzugsdienst	07.09.1976 - 11.02.1977	32	29	3	12	20	-	-
Studienjahrgang 1975 Blockunterricht 2. Studienabschnitt	14.12.1976 - 31.01.1977 01.02.1977 - 29.07.1977	44	42	2	4	-	40	-
Studienjahrgang 1976 Blockunterricht Blockunterricht	21.06.1977 - 31.07.1977 01.09.1977 - 16.10.1977 13.12.1977 - 31.01.1978	97 154	89 152	8 2	16 24	32 17	49 27	- 86
1. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt 2. Studienabschnitt	07.09.1976 - 25.02.1977 06.09.1977 - 27.01.1978 01.09.1977 - 24.02.1978	194 34 97	192 34 89	2 - 8	36 26 16	45 8 32	27 - 49	86 - -
Studienjahrgang 1977 1. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt	01.02.1977 - 29.07.1977 06.09.1977 - 27.01.1978	24 141	22 134	2 7	- 2	1 3	22 51	1 85

F a c h r i c h t u n g Lehrgänge	Zeitraum	Gesamtstärke	männlich	weiblich	V O R B I L D U N G		
					Abitur	mittlere Reife	Sonstige
<u>Rechtspfleger</u> Studienjahrgang 1975 1. Studienabschnitt 2. Studienabschnitt	15.05.1976 - 31.01.1977	133	80	53	46	75	12
	01.08.1977 - 30.04.1978	123	63	54	45	62	16
Studienjahrgang 1976 1. Studienabschnitt	15.01.1977 - 14.10.1977	101	71	30	48	32	21
<u>Justizvollzug</u> Studienjahrgang 1975 2. Studienabschnitt	01.03.1977 - 23.08.1977	5	5	-	-	3	2
	15.01.1977 - 14.10.1977	7	6	1	1	3	3

F a c h r e i c h t u n g Lehrgänge	Zeitraum	Gesamtstärke	männlich	weiblich	V O R B E I L D U N G		
					Abitur	Fachhochschulreife	mittlere Reife
<u>Bibliothekswesen</u> Studienjahrgang 1975 1. Studienabschnitt 2. Studienabschnitt	10.01.1977 - 07.10.1977 24.10.1977 - 29.09.1978	62 62	14 14	48 48	62 62	- -	- -
Studienjahrgang 1976 1. Studienabschnitt	16.11.1976 - 14.10.1977	58	22	36	56	1	1
Studienjahrgang 1977 1. Studienabschnitt	18.10.1977 - 13.10.1978	63	12	51	62	1	-
<u>Archivwesen</u> Ausbildungsjahrgang 1974 Abschlußlehrgang	10.01.1977 - 25.02.1977	13	9	4	13	-	-

F a c h r i c h t u n g Lehrgänge	Zeitraum	Gesamtstärke	männlich	weiblich	V O R B E I L D U N G			
					Abitur	Fachhochschul- reife	mittlere Reife	Sonstige
<u>Steuer</u> Ausbildungsjahrgang 1974 Abschlußlehrgang	15.03.1977 - 11.08.1977	536	337	199	128	77	328	3
Studienjahrgang 1975 2. Studienabschnitt / I. 2. Studienabschnitt / II	09.11.1976 - 02.03.1977 06.09.1977 - 20.01.1978	368 365	224 221	144 144	186 184	34 34	148 147	- -
Studienjahrgang 1976 1. Studienabschnitt 2. Studienabschnitt / I	09.11.1976 - 02.03.1977 06.09.1977 - 20.01.1978	324 293	241 212	83 81	158 151	77 62	88 79	1 1
<u>Staatsfinanzdienst</u> Ausbildungsjahrgang 1974 Abschlußlehrgang	19.04.1977 - 05.08.1977	64	48	16	3	10	45	6
Studienjahrgang 1975 2. Studienabschnitt / I 2. Studienabschnitt / II	09.11.1976 - 07.04.1977 06.09.1977 - 02.12.1977	99 98	63 62	36 36	18 18	4 4	77 76	- -
Studienjahrgang 1976 1. Studienabschnitt 2. Studienabschnitt / I	09.11.1976 - 01.04.1977 06.09.1977 - 20.01.1978	73 67	44 39	29 28	11 11	4 4	58 52	- -
Studienjahrgang 1977 1. Studienabschnitt	13.12.1977 - 09.05.1978	36	22	14	21	8	4	3

L e h r g ä n g e	Zeitraum	Gesamtstärke	männlich	weiblich	V O R B I L D U N G		
					Abitur	mittlere Reife	Sonstige
Ausbildungsjahrgang 1974 Abschlußlehrgang	08.01.1977 - 04.07.1977	173	117	56	-	-	-
Studienjahrgang 1975 2. Studienabschnitt / II	04.04.1977 - 30.06.1977	95	61	34	28	63	4
Studienjahrgang 1976 1. Studienabschnitt 2. Studienabschnitt / I	03.01.1977 - 25.03.1977 05.09.1977 - 09.12.1977	63 63	43 43	20 20	16 16	33 33	14 14
Studienjahrgang 1977 1. Studienabschnitt	12.09.1977 - 22.12.1977	65	36	29	50	15	-

Mitglieder im Rat der Bayerischen BeamtenfachhochschuleFachbereichsleiter

Finanzpräsident Dr. Dollinger
-Fachbereich Finanzwesen-
Rauscher Str. 2
8036 Herrsching

Direktor bei der Bayer. Beamtenfachhochschule
Dr. Dr. Olaf Weingart
-Fachbereich Polizei-
Fürstenfeld 5
8080 Fürstenfeldbruck

Direktor bei der Bayer. Beamtenfachhochschule
Dr. Rupert Hacker
-Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen-
Schönfeldstr. 13
8000 München 22

Direktor bei der Bayer. Beamtenfachhochschule
Friedrich Quack
-Fachbereich Rechtspflege-
Postfach 1180
8130 Starnberg

Direktor bei der Bayer. Beamtenfachhochschule
Hans Herold
-Fachbereich Sozialverwaltung-
Hinterbärenbadstr. 71
8000 München 70

Regierungsdirektor
Horst Müller
-Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung-
Bonner Platz 4
8000 München 40

Vertreter der Staatsministerien

Ministerialrat Siegfried Breitingen
Bayer. Staatsministerium des Innern

Ministerialdirigent Hans Kauffmann
Bayer. Staatsministerium der Justiz

Ministerialrat Dr. Eberhard Dünninger
Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Ministerialdirigent Gustav Hübner
Bayer. Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Wolfram Meier-Stuckenberger
Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung

Stellvertreter:

Ministerialrat Wilhelm Hopfner
Bayer. Staatsministerium des Innern

Ministerialrat Dr. Hubert Dietl
Bayer. Staatsministerium der Justiz

Ministerialrat Hanns Pohley
Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus

ltd. Ministerialrat Dr. Matthias Metz
Bayer. Staatsministerium der Finanzen

Regierungsdirektor Robert Dittmeier
Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung

Vertreter der kommunalen Spitzenverbände

Oberbürgermeister Dr. Hans Heun
Rathaus
8670 Hof

Bayer. Städteverband

Oberbürgermeister Hans-Walter Wild
Rathaus
8580 Bayreuth

Bayer. Gemeindetag

Oberbürgermeister Ritter und Edler von Traitteur
Rathaus
8550 Forchheim

Landrat a.D. Erster Bürgermeister Martin Frehner
Gemeinde
8942 Ottobeuren/Ldkrs. Unterallgäu

Landkreisverband

Landrat Dr. Joachim Gillessen
Mariahilfplatz 17 a

8000 München 90

Landrat Keller

8728 Haßfurt

Vertreter der hauptamtlichen Lehrpersonen

Oberregierungsrat Dr. Gerd Dölfel
Fachbereich Finanzwesen
Rauscher Str. 2

8036 Herrsching

Bibliotheksamtsrat Hans Popst
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Schönfeldstr. 13

8000 München 22

Erster Staatsanwalt Dr. Peter Dallmayer
Fachbereich Rechtspflege
Postfach 1180

8130 Starnberg

Oberpolizeirat Rudolf Held
Fachbereich Polizei
Fürstenfeld 5

8080 Fürstenfeldbruck

Oberregierungsrat Karl Huber
Fachbereich Sozialverwaltung
Hinterbärenbadstr. 71

8000 München 70

Oberpolizeirat Herbert Lehmann
Fachbereich Polizei
Fürstenfeld 5

8080 Fürstenfeldbruck

Vertreter des Verwaltungspersonals

Amtsrat Jürgen Arnold
Fachbereich Polizei
Fürstenfeld 5

8080 Fürstenfeldbruck

Regierungsamtmann Wolfgang Seidel
Fachbereich Finanzwesen
Rauscher Str. 2

8036 Herrsching

Vertreter der Studierenden

Polizeioberwachtmeister Manfred Holthoff
Abt.-Anselm-Str. 21

8080 Fürstenfeldbruck
(Fachbereich Polizei)

Reg.Insp.Anw. Günter Gemeinhardt
Friedrich-Ebert-Str. 61

8660 Münchberg
(Fachbereich Sozialverwaltung)

Rechtspflegeranwärterin Gerda Templer
Bahnhof 3

8530 Neustadt (Aisch)
(Fachbereich Rechtspflege)

Finanzanwärterin Gabriele Dippl
Pillenreuther Str. 60

8500 Nürnberg
(Fachbereich Finanzwesen)

Verw.Insp.Anw'in Dagmar Wombacher
Christian Wildner Str. 30

8500 Nürnberg
(Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung)

Reg.Insp.Anw. Günter Pfaffenritter
Happurger Str. 32

8500 Nürnberg
(Fachbereich Sozialverwaltung)